

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 44

Artikel: Parteipolitische Grabsprüche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parteipolitische Grabsprüche

Hier liegt ein feuriger Faschiste
In schwarzem Hemd und schwarzer Kiste;
Noch wochenlang sein Rauch rumort,
Daß es die Würmer ringsum schmort.

Hier schläft ein biedrer Demokrat,
Doch leider starb er vor der Tat;
Der Ausschuß wollt' zwar morgen schon
Ihn wählen in die Kommission.

Hier schweigt ein frecher Kommunist,
Er schwagte unaufhörlich Mist,
Auch jetzt noch hat der arme Tropf
Ein hölzern Brett vor seinem Kopf.

Hier liegt ein liberaler Herr
Gar unbequem bei Wurm und Werra.
Im Todeskrampf hat er gefungen:
Nach Bern schickt endlich auch die Jungen!

Hier ruht ein Sozi stumm und still,
Weil die Partei ihn nicht mehr will;
Denn Bundesfeier und Armee
Zu höhnen tat ihm leblangs weh.

Da schweigt ein feister Bolschewik,
Vom Menschenblute ward er dick;
Drum streift Bazill und Wurm vor Graus,
Und selbst der Teufel bricht ihm aus.

Hier unten reißt ein wacker Bauer
Zur Seligkeit von langer Dauer;
Denn Petrus gleicht ja nicht Herrn Lärn,
Sonst hätt' der Himmel Schutzollmaurn.

Hier schläft, er ist schon lange tot,
Der grüßlich büß sein Brot;
Denn Marx und Tell im gleichen Weggen,
Dran muß der stärkste Mann verr.

Hier liegt, sofern man recht im Bild,
Ein Kerl der stimmte immer wild;
Nun liegt er doch in Reih und Glied
Mit jenen, die er leblangs mied.

Hier schläft, der christlich-sozial
Nun doch in einem Futteral,
Nachdem er stets bei Zwei'n getanft
Und zwischen Marx und Rom geschwanft.

Der hier ruht, kämpfte evangelisch
Für Todesstrafe leib- und seelisch;
Doch Kremation hat er verneint —
Was er wohl jezo dazu meint?

Ein Herr, der streng und konservat,
Ruhet hier verschupft und desperat;
Er sieht, daß Gott, der Alle kennt,
Den Freisinn auch willkommen nennt.

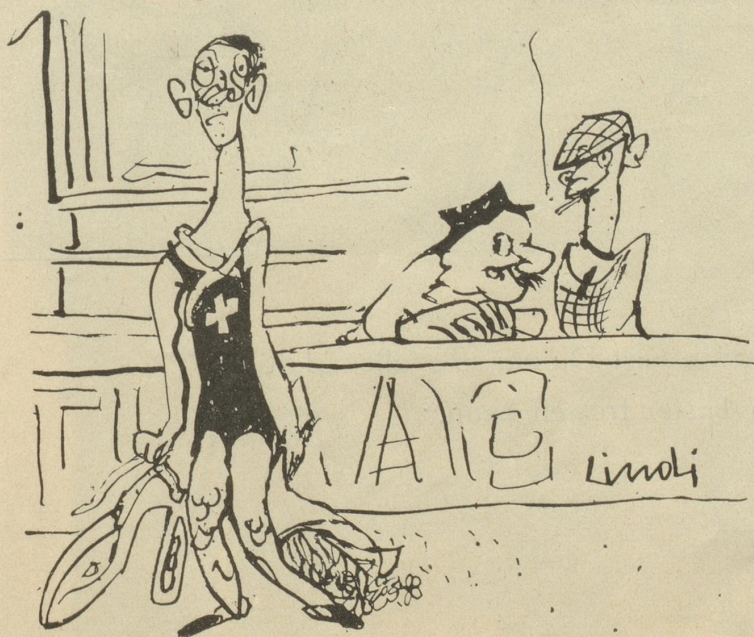
Gornuffler



Lindi

„Unerhört! Tagtäglich erscheint sie weiter ausgeschnitten, seit sie mit dem Antroposophen geht.“

„Ha — laß ihr die Freude — bei der bleibt sich's doch gleich, wie weit sie anschneidet!“



Lindi

„Da sehen Sie mal hin, wie der Heiri täglich magert.“
„Glaubt der Teufel, der frißt ja bloß Kilometer!“

Widder ZÜRICH
Widdergasse 6
bei Augustinerstrasse
Mitte Bahnhofstrasse

Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann, Chef de Cuisine